

# DIE GRÜNEN IM LANDTAG



Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1 \* 3000 Hannover 1  
Tel.: 0511 - 1230-1, Büro: -255, Presse: -443, Juristen: -446  
Telex: 921395 gruen d

Pressemitteilung

46-84

vom 1.3.1984

GRÜNE fordern Muttermilch-Untersuchung in der Umgebung der Sondermülldeponie  
Münchehagen

In Hamburg war Dioxin in der Muttermilch entdeckt worden.

Die umweltschutzpolitische Sprecherin der GRÜNEN im Landtag, Charlotte Garbe (Lauenförde), hat die niedersächsische Landesregierung gefragt, ob sie beabsichtigt, in der Umgebung der Sondermülldeponie Münchehagen Untersuchungen von Muttermilch durchführen zu lassen. Für den Fall, daß dies nicht beabsichtigt ist, fordert sie umgehende Untersuchungen durch Spezialisten.

Anlaß für die Initiative von Frau Garbe sind die Ergebnisse der Untersuchung des schwedischen Dioxin-Experten Prof. Christoffer Rappe, der im Auftrag des Fernsehmagazins 'Monitor' nach Dioxin Rückständen in der Muttermilch geforscht hat. Die höchste Dioxin-Konzentration fand er in der Umgebung der Hamburger Mülldeponie Georgswerder, auf der Dioxin gelagert wird. In allen Proben fand Rappe ein Dioxin-Isomer (1,3,7,8-Pentachlorodibenzofuran), das nur und ausschließlich in der Flugasche von Müllverbrennungsanlagen vorkommt. In einem technischen oder chemischen Präparat ist dieses Isomer noch nie gemessen worden.

In Münchehagen waren, wie bekannt geworden ist, 1950 m<sup>3</sup> dioxinhaltiger Flugasche aus Müllverbrennungsanlagen abgelagert worden.